



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 13.11.2012

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Detlef Ulrich		● S. Wöhr van Weeren
	Werkstatt	●	● Utz Mörbe	
	Schüler	●		
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Maria Hahn
	Werkstatt	● Rita Kuhlen	●	● Marianne Schwarzer
	Schüler	●	●	●
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr	● Birgit Altenbuchner	● Heike Ruchay
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Matthias Hacker
	Senioren	● Margarete Bauch		
	Fürsprecherin	●	● Silvia Esche	
Gesamt		6 Stimmberechtigte	4 Vertreter	5 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Frau Martin, Frau Hasenmaier

Vom Kreistag:

Herr Kern (SPD), Frau Frenzer-Wolf (Bündnis 90/Die Grünen)

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Leonberg: Nadja Schuster, Rick Runge, Tobias Benzinger (Karl-Georg-Haldenwang-Schule), Jana Hermanßon

Aus dem Raum BB/Sifi: Steven Sachs und Kathrin Oerthle (Schüler Bodelschwingh-Schule) Frauke Noppel,

Aus dem Raum Herrenberg: Eva Schäfer-Weber

Von der Verwaltung: Herr Keller (LRA, Sachgebiet Hilfen für behinderte Menschen)

Vom Kreistag: Frau Balzer (Freie Wähler)

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung:

Herr Ulrich begrüßt alle Teilnehmenden. Er teilt mit, dass die Homepage des Landratsamtes aktualisiert wurde. Alle Protokolle vom Teilhabe-Beirat können nun dort abgerufen werden.

Veränderungen bei den Mitgliedern, Teilnehmende:

Frau Christa Stanger ist erkrankt und kann nicht mehr beim Teilhabe-Beirat mitwirken. Ihre Nachfolgerin wird Frau Jana Hermanßon sein. Sie kann heute nicht dabei sein.

Für die Gruppe der Senioren stellt sich Frau Margarete Bauch vor. Sie selbst ist nicht behindert. Es gibt eine Idee, wen man fragen könnte. Aber bis jemand gefunden ist, tritt Frau Bauch für die Anliegen der Senioren ein.

Frau Frenzer-Wolf vom Kreitag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist heute zum ersten Mal dabei.

Neue stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Jana Hermanßon ist Nachfolgerin von Christa Stanger für die Werkstatträte Leonberg.

Neue Vertreterin für Senioren ist Frau Margarete Bauch.

Beschlussfähigkeit:

Es sind 6 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Vier sind entschuldigt. Für zwei sind die Stellvertretungen da. Somit sind 8 stimmberechtigte Personen anwesend. Der Teilhabe-Beirat ist also beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung:

Im letzten Protokoll hat sich unter TOP 2 ein Fehler eingeschlichen. Die S 60 wird nicht am 09.09. sondern am 08.12.2012 eröffnet. Ansonsten wird das Protokoll genehmigt.

Tagesordnung:

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Top 2: Was läuft aktuell?

Anhörung zum Nahverkehrsplan

In der letzten Sitzung hatte Frau Hettler vom ÖPNV-Amt über den Nahverkehrsplan berichtet. Der Nahverkehrsplan wird gerade fortgeschrieben. Der Teilhabe-Beirat soll dazu eine Stellungnahme abgeben. Dazu hatten sich einige Mitglieder des Teilhabe-Beirates für eine Arbeitsgruppe gemeldet. Frau Martin teilt mit, dass sich der ganze Terminplan etwa um ein halbes Jahr verschoben hat. Die Anhörung zum neuen Nahverkehrsplan erfolgt also erst im Sommer 2013.

Stand im Projekt „Barrierefrei im Landkreis Böblingen“

Herr Hell hat überraschend den Ruhestand angetreten. Frau Martin kümmert sich nun wieder um das Projekt.

Die Broschüre soll von einem Verlag kostenlos erstellt werden. Die Broschüre selbst kostet natürlich Geld. Dazu sucht der Verlag Firmen aus dem Landkreis Böblingen, die eine Werbung in der Broschüre veröffentlichen wollen. Dafür bezahlen die Firmen dem Verlag dann Geld.

Vor Kurzem hat sich der Verlag BVB bei Frau Martin vorgestellt. Frau Martin zeigt mit dem Beamer an der Leinwand, wie die Broschüren vom BVB-Verlag aussehen.

Jeder kann diese Broschüren im Internet anschauen. Die Internetadresse lautet

www.findcity.de

Dort gibt man in dem Feld unter „Ort“ den Namen „Nordhorn“ ein. Im nächsten Bild klickt man auf „Bürgerinfo“. Dann geht die Broschüre auf. Darin kann man am Bildschirm blättern.



Broschüre des BVB-Verlag im Internet unter:

www.findcity.de

Nordhorn - Bürgerinfo

Auf den linken Seiten der Broschüre sieht man die Werbungen von den Firmen. Klickt man auf die Werbung, dann kommt man direkt auf die Homepage von der Firma.

Auf der Seite 5 in der Broschüre sieht man unten links ein Code-Bild. Dort kann man mit dem Smartphone ein „App“ mit Informationen herunterladen.

Sehbehinderte können sich die Texte in der Broschüre auch vorlesen lassen.

Die gedruckte Broschüre, die ja kostenlos für den Landkreis sein soll, könnte etwa alle 3 Jahre neu gemacht werden. Die digitale Internetversion kann jederzeit aktualisiert werden.

Die Anwesenden diskutieren über die **Vor- und Nachteile der Werbung** in der Broschüre. Der Verlag würde nach Firmen suchen, die etwas mit Barrierefreiheit zu tun haben. Zum Beispiel können dies Firmen sein, die Produkte für körperbehinderte oder sinnesbehinderte Menschen verkaufen. Es könnten auch Firmen sein, die einen speziellen Service für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf anbieten. Auch die Restaurants aus dem Projekt „unbehindert miteinander“ oder die Einrichtungen aus dem Landkreis Böblingen könnten Werbung machen. Die Werbung kann also auch hilfreiche Informationen enthalten.

Der BVB-Verlag bietet noch eine interessante Sache an: einen **besonderen Internet-Stadtplan**.

Wenn unter www.findcity.de die Stadt „Nordhorn“ aufgerufen ist, gibt es neben dem Menüpunkt „Themen“ noch den Menüpunkt „Stadtplan“. Klickt man dort drauf, dann geht der Stadtplan von Nordhorn auf. Auf dem Stadtplan gibt es grüne Punkte. Jeder grüne Punkt ist ein besonderes Gebäude, zum Beispiel das Rathaus. Zeigt man mit dem Mauszeiger auf den grünen Punkt, dann erscheint ein Foto von dem Gebäude.

Die Städte Böblingen und Holzgerlingen haben schon Broschüren mit dem BVB-Verlag zusammen heraus gegeben.

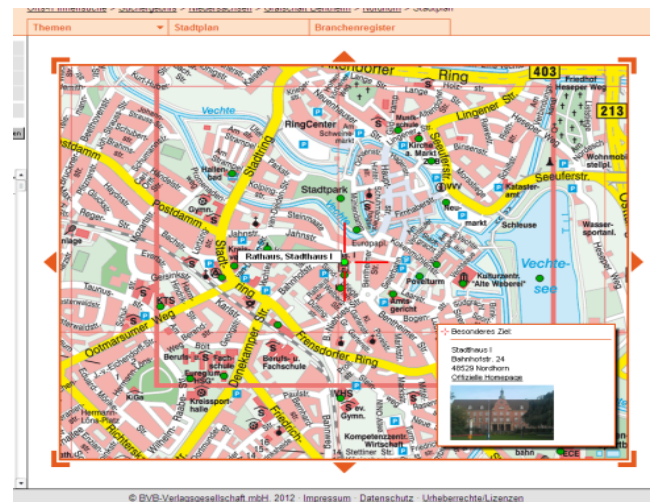
Frau Martin fragt dort nach, ob möglicherweise bereits an Broschüren zur Barrierefreiheit gearbeitet wird. Auch bei der Stadt Leonberg wird sie nachfragen und sich in den Nachbarlandkreisen umhören.

Es gibt noch mehr Verlage, die solche Broschüren machen, zum Beispiel die „Luxx Medien Verlagsgesellschaft“, Bickert & Brumloop GbR“. Frau Martin nimmt Kontakt auf, was diese Verlage anbieten.

Es werden einige Ideen für die Broschüre gesammelt.

Die Ideen zum Inhalt und zum Umfang der Broschüre sollen zunächst als Mind Map zusammengefasst werden.

Das Wort **Mind-Map** ist Englisch und heißt auf deutsch „Gedanken-Landkarte“. Man sagt auch „Baum-Diagramm“ dazu, weil die Ideen wie Äste von einem Baumstamm weggehen und sich immer weiter verzweigen.



Auftrag:

Frau Martin fragt bei einigen Städten und in den Nachbarlandkreisen nach, ob Broschüren zum Thema Barrierefreiheit vorhanden oder geplant sind.

Auftrag:

Frau Martin nimmt mit anderen Verlagen wegen der Broschüre Kontakt auf.

Auftrag:

Frau Hasenmaier schreibt die gesammelten Ideen in eine Mind-Map (Baumdiagramm).

Die Mind-Map wird mit dem Protokoll verschickt.

Jeder Teilnehmer kann bis zur nächsten Sitzung seine eigenen weiteren Ideen ergänzen. Diese werden beim nächsten Treffen dann vorgetragen.

Auftrag an alle:

Mind Map mit eigenen Ideen ergänzen!

Bericht AK-Teilhabe

Der AK Teilhabe traf sich am 06. November. Zwei wichtige Themen wurden angesprochen:

- Versorgung/Frühförderung im Landkreis für Kleinkinder mit Behinderung (unter 3 Jahren)
Dieses Thema ist kompliziert. Für den AK Teilhabe sollen die wichtigen Informationen zusammen getragen werden. Es soll eine Übersicht erstellt werden. Frau Martin wird auch im Teilhabe-Beirat darüber berichten.
- Menschen mit Behinderung im Ruhestand (Pflege im Alltag, Tagesstruktur etc.)
Frau Martin hat Auswertungen gemacht, wie viele Menschen mit Behinderung älter als 65 Jahre sind. Für die Rentner werden Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten. Wichtig ist eine gute Versorgung, wenn alte Menschen pflegebedürftig werden. Im nächsten AK Teilhabe werden die Einrichtungen berichten, wie sie sich die Versorgung vorstellen. Darüber kann dann im Teilhabe-Beirat wieder informiert werden.

Beauftragter des Landkreises für Menschen mit Behinderung

Aktuell haben sich für das Ehrenamt 2 interessierte Personen gemeldet. Mit diesen werden Gespräche geführt. Näheres dazu kann in der nächsten Sitzung berichtet werden.

„Ampel-Grünphase“

Frau Martin hat sich mit den Vorschriften für Fußgänger-Ampeln beschäftigt. Jede Ampel an einer normalen zweispurigen Straße muss mindestens 5 Sekunden lang grün zeigen.

Der Sozialverband VdK hat dazu Bilder gezeichnet. Frau Martin teilt allen Anwesenden drei Bilder aus. Darauf ist jeweils eine Straße mit Ampel zu sehen. Und es gibt Fußgänger, die die Straße überqueren wollen.

Die braune Figur steht für alte Menschen und solche, die nicht schnell laufen können.

Die blaue Figur steht für blinde Menschen. Sie müssen die Straße auf jeden Fall ganz überqueren können und sicher auf der anderen Straßenseite ankommen.

Die orange Figur steht für Menschen, die keine Einschränkungen haben.

Die graue Figur ist eine „Vergleichsfigur“. Sie steht für eine andere Vorschrift.

Auf dem Bild ist eingetragen, wie schnell die Fußgänger gehen, um eine Straße zu überqueren. Man kann erkennen, wie weit sie in 5 Sekunden über die Straße kommen.

Frau Martin regt an, dass die Mitglieder des Teilhabe-Beirats an ihren Ampeln zu Hause oder zur Arbeit stoppen, wie lange die Grünphase dauert. Es müssten mindestens 5 Sekunden sein. So könnte jeder feststellen, ob die Vorschriften eingehalten werden.

Frau Martin lädt Fachleute der Städte Böblingen und Sindelfingen zur nächsten Sitzung in den Teilhabe-Beirat ein. Dann können Fragen gestellt werden.

Herr Wenzler bittet um einen Ansprechpartner für den Bereich Herrenberg.

Auftrag an alle:

Jeder soll auf dem Weg zur Arbeit oder in die Stadt an einer Ampel messen, ob die Grünphase mindestens 5 Sekunden dauert.



Ansprechpartner für Ampeln in Herrenberg:

Erster Bürgermeister Herr Gravert, Tel.:07032/924264

Bericht aus der AG Behinderte der Stadt Böblingen

Frau Martin nahm am 26.06. an der AG Behinderte der Stadt Böblingen teil. Sie brachte das Anliegen mit den Ampel-Grünphasen dort ein. Auch hier gibt es bei den Mitgliedern Erfahrungen, dass Ampeln nicht lange genug grün sind. Die AG findet es sehr gut, dass der Teilhabe-Beirat das Thema aufgreift.

Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit

Internetauftritt

Wie Herr Ulrich bereits zu Beginn erwähnt hat, ist die Homepage des Landratsamtes inzwischen aktualisiert. Alle Protokolle des Teilhabe-Beirates können auf der Internetseite nachgelesen werden. Der Fotograf von der Kreismedienstelle kommt. Er macht Fotos von allen Anwesenden. Das beste Foto soll so schnell wie möglich auf der Homepage des Landratsamtes zu sehen sein.



Das neue Foto des Teilhabe-Beirates

kann auf der Homepage angeschaut werden!

Ansage für Blinde

Wie können blinde und sehbehinderte Menschen besser an Informationen heran kommen?
Herr Mörbe hat Informationen über elektronische Hilfsmittel für I-phones, zu Software etc. gesammelt. Er wird dies beim nächsten Treffen vorstellen.

Auftrag:

Herr Mörbe stellt das nächste Mal Informationen zu elektronischen Ansagen für Blinde vor.

Pressearbeit

Letzten Herbst wurde Herr Hehr von der Leonberger Kreiszeitung interviewt. Der Presseartikel ist bedauerlicherweise bis heute in keiner Zeitung erschienen. Frau Ruchay wird sich nochmals darum kümmern.

Auftrag:

Frau Ruchay fragt bei der Presse nach den Artikeln, die noch nicht veröffentlicht wurden.

Das Thema „Ampel-Grünphase“ könnte auch interessant für die Presse sein. Frau Martin überlegt, ob man die Presse zur nächsten Beiratssitzung einladen könnte.

Auftrag:

Frau Martin lädt evtl. die Presse zur nächsten Sitzung ein.

Berichte – Wer hat etwas zu berichten?

Herr Hehr und Frau Altenbuchner erzählen, dass die GWW nächstes Jahr in der Werkstatt Herrenberg die Arbeitsplätze für Autisten fertig stellen wird.

Herr Wenzler berichtet, dass im Tennental ein neues Multifunktionsgebäude geplant ist. Dort soll es künftig einen Raum der Stille geben, aber auch Arztpraxen etc., natürlich alles barrierefrei,

In dem neuen Gebäude der Behindertenhilfe in Leonberg-Höfingen gibt es auch eine Kunstwerkstatt. Jeden Freitag ist das Atelier für alle Menschen geöffnet. Dadurch soll es mehr Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung geben. Es werden derzeit noch 2 zusätzliche Stellen für Kunsttherapeuten geschaffen.

Top 4: Wir schauen in die Zukunft: Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Kandidaten der Bundestagswahlen

Nächstes Jahr sind Bundestagswahlen. Herr Mörbe schlägt vor, im nächsten Jahr die Kandidaten zu einer Podiumsdiskussion einzuladen.

Die Idee finden alle gut. So eine Veranstaltung muss gut vorbereitet werden. Das soll in der nächsten Sitzung genauer besprochen werden.

Podiumsdiskussion mit Kandidaten:

Wann, Wo und Wie wird in der nächsten Sitzung besprochen.

Die nächste Sitzung findet statt am:

Termin: Dienstag, 05. März 2013

Beginn: 13 Uhr

Ort: Studio im Landratsamt

Wer **schon zum Essen** kommen will:

Uhrzeit: 12 Uhr im Landratsamt

Treffpunkt: vor der Kantine im Untergeschoss

Das Protokoll schrieben: Carolin Hasenmaier und Elisabeth Martin

Fertig gestellt am: 19.12.2012